

Bayerisches Schulsystem in Gefahr!

Beitrag von „gingergirl“ vom 13. Oktober 2008 23:47

Zitat

Mit der FOS13 ist ein gerade erst im letzten Jahr ein kerzengerader Weg zur allgemeinen Hochschulreife über die Realschule in 13 Schuljahren geschaffen worden. Über den M-Zug der Hauptschulen und anschließenden Besuch der FOS können begabte Hauptschüler ohne Umwege die Fachhochschulreife erlangen. Was stimmt: Das Bildungssystem ist nicht zu jedem Zeitpunkt durchlässig: Es ist sicherlich schwierig (aber möglich!), von der 8. Klasse Realschule ins Gymnasium zu wechseln. Dazu besteht aber keinerlei Notwendigkeit. Viel wichtiger ist, dass Bildungsabschlüsse, die Zulassungsvoraussetzungen zu Ausbildung und Studium sind, zugänglich sind für alle, die sich anstrengen wollen und können. Und das ist absolut gegeben!

Das stimmt so nicht. Das mag für die urbanen Gegenden in Bayern gelten, ist aber auf keinen Fall flächendeckend gegeben. Wie ich schon geschrieben habe, ist vom Frankenwald beispielsweise der Besuch einer FOS 13 nicht möglich. Die nächste wäre in Coburg, nur da kommt man mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht hin. Und das gilt für andere abgelegte Gegenden in Bayern genauso.

Wenn 43% dann doch noch auf die Hochschule (zum größten Teil aber sind diese nur auf der FH, was bedeutet, dass viele Universitätsstudiengänge als Möglichkeit eben doch außen vor bleiben) gehen, dann muss doch an den Grundschulempfehlungen was falsch laufen, oder?

Zitat

Es ist sicherlich schwierig (aber möglich!), von der 8. Klasse Realschule ins Gymnasium zu wechseln. Dazu besteht aber keinerlei Notwendigkeit.

Eben doch - siehe oben. Mir persönlich ist in meiner bisherigen Lehrertätigkeit **ein** einziger Schüler bekannt, der später als nach der 5. Klasse noch gewechselt ist. Tja haben die Provinzeier halt mal wieder Pech gehabt...